

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anweisung zum Unterrichte in der Heimatskunde

Finger, Friedrich August

Berlin, 1873

Zweiundsechzigste Stunde

[urn:nbn:de:bsz:31-264421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264421)

kommt man auf eine Art Wiederholung von Mühlheim und vom Birkenauer Thale.

Aufgabe: Wie macht der Bäcker das Brot?

Gang in eine Mühle.

Einundsechzigste Stunde.

Wieder die Frage: Wie macht der Müller das Mehl? Die Einrichtung und die Haupttheile einer Mühle beschrieben. Zeichnungen dazu. — Dann gefragt: Woher bekommt der Müller das Korn? Von den Bauern. — Woraus macht der Bauer das Korn? Er macht es nicht. Wer macht es denn aber? Und hier gibt sich einmal, ohne daß man künstle, von selbst Gelegenheit, von Gott zu sprechen, wie Er alles geschaffen habe, und wie Er auch immer noch allem Gedeihen geben müsse. Ebenso bei dem Durchnehmen anderer Geschäfte, so oft man auf Naturerzeugnisse kommt. — Aber der Bauer muß doch auch etwas dazu beitragen; was? Gesprochen vom Pflügen, Säen, vom Wachsen des Kornes, dem Aussehen des jungen und des reifen (auch etwa einige Lehren mitgebracht), vom Ernten, vom Dreschen, von den zu all diesem nöthigen Werkzeugen. Zeichnungen.

Aufgabe: Entweder über eine Mühle, oder über den Anbau des Kornes einige Fragen.

Zweiundsechzigste Stunde.

Noch mals gefragt: Was muß all vorgehen, bis wir Brot essen können? Dann kommen die andern „Leute, die für die Nahrung sorgen,“ an die Reihe. Von jedem dieser Geschäfte nur einiges Besondere; denn die Zeit würde nicht reichen, und es ist auch nicht nöthig, all dies so bis ins Einzelne hier durchzuführen.

Aufgabe: Entweder Beantwortung der obigen Frage, oder von dreien der heute genannten Leute, etwa Metzger, Bierbrauer, Köchin.

Dreiundsechzigste Stunde.

Nahrung hätten wir nun; was war das Zweite, ohne das wir nicht wohl leben können? Kleidung. Leute genannt: Schneider,